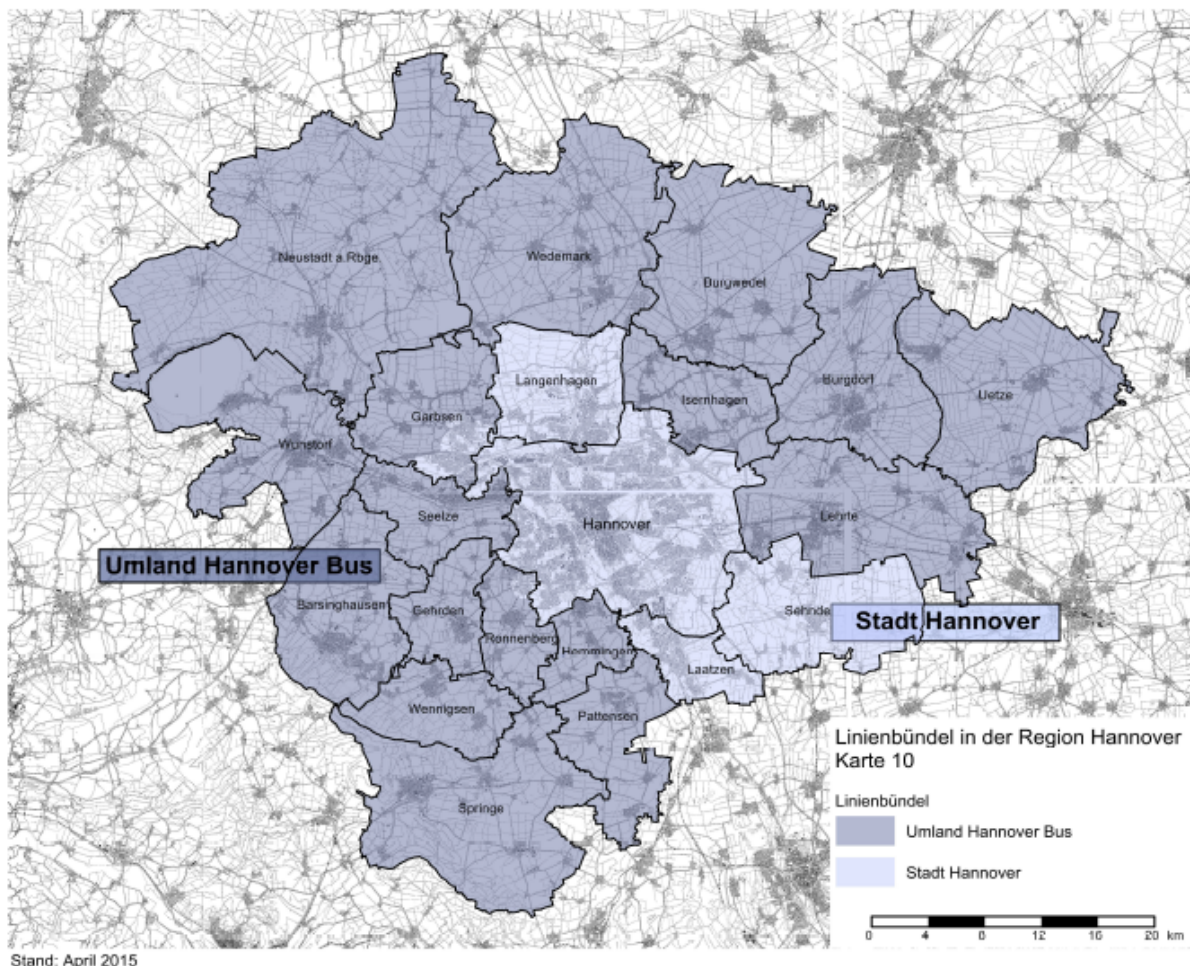


Anlage 1 zur Beschlussdrucksache Nr. 0779 (IV) BDs Fortschreibung Nahverkehrsplan 2015 – Linienbündel in der Region Hannover Kap. D (II) 6 und 7.2.2

6. Linienbündel Umland Hannover Bus

Mit Beschlussdrucksache 2332 (III) wurde in 2015 ein Linienbündel Umland Hannover Bus als Fortschreibung des Nahverkehrsplans 2015 beschlossen (Karte 10). Die Zuordnungen der Buslinien zu dem Linienbündel ist unter Punkt 6.1 nachzuvollziehen. Der Linienvorlauf der Buslinien ist in dem GVH Plan – Tarifgebiet und Verkehrslinien des Jahresfahrplans 2017 - hinterlegt.

Karte 10: Linienbündel in der Region Hannover



6.1. Bedienungsräume Linienbündel Umland Hannover Bus

Die Region Hannover legt den Rahmen der ausreichenden Verkehrsbedienungs für das Verkehrssystem Bus auf der Grundlage des Jahresfahrplans 2017 im Bedienungsräume für den Bus fest. Im Rahmen dieser Vorgaben soll das Verkehrsunternehmen das konkrete

Fahrplanangebot entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen und der weiteren im Nahverkehrsplan enthaltenen Vorgaben wie z. B. Qualitätsvorgaben, gestalten. Die Aufgabe der Schülerbeförderung ist von den Verkehrsunternehmen auszufüllen.

Verkehrskonzept der Region Hannover findet Berücksichtigung

Die Tabelle D II 6 orientiert sich an dem Verkehrskonzept der Region Hannover, bei dem die Schiene (Eisenbahn und Stadtbahn) das „Rückgrat“ der Verkehrserschließung ist (Bedienungsebene 1). Zusätzlich bieten Direktbusse für Orte ohne Schienenanbindung direkte und einheitliche Verbindungen mit hoher Angebotsqualität. Der übrige regionale und lokale Busverkehr (Bedienungsebene 2) übernimmt neben der Zubringerfunktion zur Schiene auch Ergänzungsfunktion und baut auf der Taktsystematik der übergeordneten Verkehrssysteme auf. Das Angebot vervollständigen die Spezialverkehre wie Linien, die überwiegend auf die Schülerbeförderung ausgerichtet sind sowie Nacht- oder Bedarfsverkehre (Bedienungsebene 3) (vgl. Kap D I).

Buslinien im Linienbündel Umland Hannover Bus:

300 Pattensen – Hannover
301 Stadtverkehr Springe
310 Eldagsen – Pattensen
320 Springe – Pattensen
350 Gehrden – Weetzen - Wülfel
360 Bennigsen – Wallensteinstraße
365 Pattensen – Wallensteinstraße
366 Pattensen – Peiner Straße
380 Bennigsen – Eldagsen
381 Altenhagen I – Springe
382 Springe – Wennigsen
383 Lüdersen – Springe
385 Alferde – Springe
404 Garbsen – Friedhof Auf der Horst
410 Wunstorf – Garbsen
421 Neustadt – Garbsen
430 Osterwald – Garbsen
431 Garbsen – Seelze/Bf
440 Neustadt – Marienwerder
460 Stöckendrebber / Esperke– Nordhafen
461 Nordhafen – Engelbostel
490 Neustadt – Stöcken
491 Stöcken – Osterwald
500 Hannover – Gehrden
501 Stadtverkehr Barsinghausen
502 Stadtverkehr Barsinghausen
510 Linderte - Benthe
520 Wennigsen – Weetzen
521 Bredenbeck – Wennigsen
522 Wennigsen – Gehrden
523 Gehrden – Empelde
530 Barsinghausen – Bantorf – Barsinghsn.
532 Barsinghausen – Empelde
533 Bad Nenndorf – Empelde
534 Barsinghausen – Wunstorf
540 Barsinghausen – Wennigsen

560 Barsinghausen – Empelde
561 Barsinghausen – Empelde
562 Nienstedt – Barsinghausen
570 Barsinghausen – Ahlem
571 Gehrden - Ahlem
572 Seelze - Ahlem
573 Seelze - Lathwehren
574 Harenberg - Ahlem – Seelze
580 Wennigsen – Soltekamp
620 Fasanenkrug – Großburgwedel
621 Engensen – Großburgwedel
630 Großburgwedel – Altwarmbüchen
634 Engensen – Altwarmbüchen
635 Isernhagen – Altwarmbüchen
636 Großburgwedel – Burgdorf
638 Großburgwedel/v.-Alten-Str. – Großburgwedel/Bf.
639 Großburgwedel – Burgdorf
640 Burgdorf – Altwarmbüchen
650 Großburgwedel – Langenhagen
651 Fuhrberg – Großburgwedel
690 Mellendorf – Großburgwedel
692 Mellendorf – Langenhagen/Zentrum
694 Mellendorf – Abbensen
695 Mellendorf – Plumhof
696 Abbensen – Mellendorf
697 Mellendorf – Abbensen
698 Resse – Mellendorf
700 Hannover/ZOB – Seelze – Wunstorf
701 Stadtverkehr Wunstorf
710 Wunstorf - Steinhude
711 Wunstorf – Steinhude
715 Wunstorf – Wiedenbrügge - Rehburg
740 Niengraben - Wunstorf
741 Niengraben – Wunstorf
745 Bokeloh - Wunstorf
760 Kolenfeld – Wunstorf/Scharnhorstschule
780 Wunstorf - Blumenau – Luthe
785 Wunstorf – Luthe
790 Poggenhagen/Fliegerh. – Wunstorf/ZOB
801 Stadtverkehr Neustadt
802 Stadtverkehr Neustadt
803 Stadtverkehr Neustadt
804 Stadtverkehr Neustadt
820 Steinhude - Poggenhagen – Neustadt
830 Neustadt - Mardorf
831 Neustadt – Mardorf - Schneeren
835 Neustadt/Bf./ZOB – Münchehagen - Wunstorf
840 Neustadt – Mandelsloh
850 Neustadt - Stöckendrebber
860 Neustadt - Metel
865 Otternhagen – Scharrel/Suttorf
870 Neustadt – Esperke
905 Stadtverkehr Burgdorf
906 Stadtverkehr Burgdorf

907 Stadtverkehr Burgdorf
910 Burgdorf – Hänigsen
916 Schillerslage – Burgdorf
920 Hänigsen – Burgdorf
926 Ehlershausen – Burgdorf
927 Wathlingen – Ehlershausen
930 Uetze – Burgdorf
938 Uetze – Obershagen
946 Dollbergen – Burgdorf
948 Hohenhameln – Hämelerwald
949 Lehrte – Hämelerwald
950 Dedenhausen – Uetze - Schwüblingsen
962 Burgdorf– Sehnde
963 Klein Kolshorn – Lehrte
964 Stadtverkehr Lehrte
965 Stadtverkehr Lehrte
966 Stadtverkehr Lehrte
967 Lehrte – Ahlten
N31 Wallensteinstraße – Pattensen - Schulenburg
N41 Marienwerder – Schloß Ricklingen
N43 Stöcken – Bordenau
N52 Weetzen – Degersen
N56 Mühlenberger Markt – Barsinghausen - Wennigser Mark
N57 Ahlem – Göxe
N62 Fasanenkrug – Kleinburgwedel – Isernhagen NB
N63 Altwarmbüchen – Schillerslage
N70 Ahlem - Dedensen
N94 Lehrte – Hämelerwald
AnrufSammelTaxi (AST) Springe
RufTaxi Barsinghausen
RufTaxi Seelze
Ruftaxi Uetze
AnrufSammelTaxi (AST) Wedemark

Für das Linienbündel Umland Hannover Bus werden für die Tagesarten Montag – Freitag, Freitag, Samstag und Sonntag Verkehrszeiten definiert und ein Bedienungsrahmen des Verkehrsangebotes beschrieben. Mit der Beschreibung der ausreichenden Verkehrsbedienung in der nachfolgenden Tabelle D II 6 wird für die Planung des Aufgabenträgers und des Verkehrsunternehmens ein Bedienungsrahmen zur Gestaltung des Angebotes geschaffen. Die Taktangaben in den Tabellen sind Vorgaben, die entsprechend der Verkehrsnachfrage, Nachfragepotenzialen und finanziellen Rahmenbedingungen auszufüllen sind. Die Definition der Verkehrszeiten (Zeitfenster) stellt den zeitlichen Rahmen dar. Diese Angaben sind eine Abstraktion des hinterlegten Jahresfahrplans und können (und sollen) nicht jede Abweichung dokumentieren. Durch Taktsprünge, Veränderungen der Nachfrage und wirtschaftliche Aspekte kann es zu Abweichungen kommen. Wesentliche Abweichungen (Veränderung des Linienweges, Streichung bzw. Ergänzung von Linien und Veränderung der Bedienungshäufigkeit) bedürfen einer Fortschreibung des Nahverkehrsplans.

Darstellung bedarfsorientierter Verkehre

Für das Linienbündel Umland Hannover Bus werden bedarfsorientierte Verkehre innerhalb

der Linie dargestellt, wenn im Fahrplan hierzu Fahrten ausgewiesen sind. Ist das Angebot separat im Fahrplan ausgewiesen, erfolgt die Darstellung innerhalb der Tabelle zum Verkehrsangebot.

6.2 Qualität Linienbündel Umland Hannover Bus

Zur Erfüllung der im Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) angestrebten Zielsetzungen und zur Steigerung der Konkurrenzfähigkeit des ÖPNV gegenüber dem Individualverkehr sollen die eingesetzten Omnibusfahrzeuge bestimmte Qualitäten aufweisen.

Diese sind für das Linienbündel Umland Hannover Bus in der folgenden Tabelle D II 7 definiert.

Tabelle D II 6

Wochentag	Verkehrszeiten ¹	Bedienungsebene 12: Angebotsorientierte Direktverbindungen in das Oberzentrum	Bedienungsebene 23: Angebotsorientierte Hauptlinien und Stadtverkehrslinien	Bedienungsebene 24: Angebotsorientierte lokale und regionale Hauptlinien	Bedienungsebene 35: Nachfrageorientierte ergänzende Linien- und Spezialverkehre	Bedienungsebene 36: Ruf taxi, Anrufsammeltaxi und Rufbus (Bedarfsverkehre)	Bedienungsebene 37: Nachtverkehr
Montag bis Freitag	Betriebsbeginn – 08:00	15-30	30-60	20-120			
	08:00 – 13:00	7,5-15	30-60	20-120			
	13:00 – 20:00	7,5-15	30-60	20-120			
	20:00 - Betriebsende	15-60	30-60	60-120	Überwiegend nicht vertaktete Angebote im Schüler- und Freizeitverkehr.	60-120	
Nur Freitag	01:00 – 05:00						60
Samstag	Betriebsbeginn – 20:00	15-60	30-60	60-120		60-120	
	20:00 – 01:00	15-60	60	60-120		60-120	
	01:00 – 05:00						60
Sonntag	Betriebsbeginn - Betriebsende	30-60	60	60-120		60-120	

¹ Bedienungshäufigkeiten und Bedienungszeiträume auf Basis des Fahrplans 2017.

² Buslinien: 300, 500, 700

³ Buslinien: 301, 501, 502, 701, 801, 802, 803, 804, 905, 906, 907, 964, 965, 966

⁴ Buslinien: 310, 320, 350, 360, 365, 366, 380, 381, 382, 385, 404, 410, 420, 421, 430, 431, 440, 450, 460, 461, 490, 491, 510, 520, 530, 532, 533, 534, 540, 560, 561, 562, 570, 572, 573, 574, 580, 620, 621, 630, 634, 635, 636, 639, 640, 650, 651, 690, 692, 695, 696, 697, 698, 710, 711, 715, 740, 741, 760, 780, 790, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 910, 920, 926, 930, 938, 946, 949, 950, 962, 963

⁵ 383, 521, 522, 523, 571, 542, 638, 694, 745, 785, 831, 835, 865, 916, 927, 948, 967

⁶ Anrufsammeltaxi (AST): Springe, Wedemark; Ruf taxi: Barsinghausen, Isernhagen, Seeze, Lehrte, Liethe, Uetze; Rufbus: Neustadt

⁷ Nachtliner: N31, N41, N43, N52, N56, N57, N62, N63, N70, N94; Ruf taxi im Nachtverkehr: Burgdorf, Neustadt, Springe (AST), Wedemark (AST), Wunstorf

Tabelle D II 7: Qualität Lini**en**bündel Umland Hannover Bus (Stand 2015)

Qualitätsmerkmal	Erläuterungen	Status-Quo												
Betriebsprogramm														
<ul style="list-style-type: none"> Pünktlichkeit Zuverlässigkeit Anschlüsse 	<p>Die Fahrten sind pünktlich durchzuführen. Pünktlichkeit wird definiert als Abfahrt maximal 1 Minuten vor oder maximal 5 Minuten nach der laut Fahrplan vorgegebenen Abfahrtszeit.</p> <p>Die im Fahrplan ausgewiesenen Fahrten sind durchzuführen.</p> <p>Die Anschlüsse sind mit einer anzustrebenden Übergangszeit von max. 5 Min. (zzgl. <u>Wegezeit</u>) herzustellen. Lt. Vorgabe des Aufgabenträgers sind für 80% der Fahrten an Schultagen Anschlussbindung vorzusehen.</p> <p>Die Vorgaben des Nahverkehrsplans (Kap. D II 1.2) sind einzuhalten.</p>													
Kapazitäten														
Fahrzeuge (Busse)														
Anzahl incl. Reserve	Zur Erbringung des Fahrplanangebotes 2015 ist folgende Anzahl von Fahrzeugen vorzuhalten:	397												
<ul style="list-style-type: none"> <u>Standardlinienbus</u> (SL) Standardliniengelenkbus (SG) 		316												
Alter	Folgende Altersbegrenzungen sind einzuhalten:	81												
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Alter</th> <th>0 – 6 Jahre</th> <th>7 – 12 Jahre</th> <th>13 – 16 Jahre</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>SL</td> <td>mind. 30%</td> <td>höchstens 60%</td> <td>höchstens 30%</td> </tr> <tr> <td>SG</td> <td>mind. 20%</td> <td>höchstens 80%</td> <td>höchstens 40%</td> </tr> </tbody> </table>	Alter	0 – 6 Jahre	7 – 12 Jahre	13 – 16 Jahre	SL	mind. 30%	höchstens 60%	höchstens 30%	SG	mind. 20%	höchstens 80%	höchstens 40%	
Alter	0 – 6 Jahre	7 – 12 Jahre	13 – 16 Jahre											
SL	mind. 30%	höchstens 60%	höchstens 30%											
SG	mind. 20%	höchstens 80%	höchstens 40%											
Zugänglichkeit	Die technischen Einrichtungen zur Verbesserung der Zugänglichkeit der Fahrzeuge müssen mindestens die nachfolgenden Prozentsätze erfüllen:													
<ul style="list-style-type: none"> <u>Niederflurigkeit</u> <u>Kneeling</u> Rampe Sondernutzungsfläche Türen 	<p>Absenkung um 70-90 mm</p> <p>manuelle Klapprampe</p> <p>Maß: <u>Mindestens</u> 90cm x 130cm</p> <p><u>Standardlinienbus</u> (SL) 2 Türen</p> <p>Standardliniengelenkbus (SG) 3 Türen</p>	<p>95 %</p> <p>95 %</p> <p>80 %</p> <p>98 %</p> <p>100 %</p> <p>100 %</p>												

Qualitätsmerkmal	Erläuterungen	Status-Quo
Ausstattung	Die Ausstattungselemente der Fahrzeuge müssen funktionstüchtig sein und mindestens die nachfolgenden Prozentsätze erfüllen:	
• ITCS	Fahrzeuge mit rechnergesteuertem Betriebsleitsystem (Intermodal Transport Control System)	98 %
• LSA-Beeinflussung	Zur Nutzung der vorhandenen Beschleunigungseinrichtungen sind die fahrzeugseitigen Voraussetzungen zur LSA-Beeinflussung durch die eingesetzten Busse herzustellen.	98 %
• Sprechfunk / Mobilfunk		98 %
• Entwerter	SL min. 1 Entwerter SG min. 1 Entwerter	
• Video-Überwachung	Ein Teil der Fahrzeuge ist mit Video-Überwachung ausgestattet.	
• Sitzplätze (mindestens)	SL: 40 (inkl. 2 Klappsitzen, wenn eine zweite – zusätzliche – Sondernutzfläche geschaffen wird) SG: 52 (inkl. 2 Klappsitzen, wenn eine zweite – zusätzliche – Sondernutzfläche geschaffen wird)	91 %
• Fahrgastinfo – innen	<ul style="list-style-type: none"> • Haltestellenansage • Haltestellenanzeige • „Wagen hält“ – Anzeige • Lautsprecher/Bordmikrofon 	85 % 80 % 100 % 100 %
• Fahrgastinfo - außen	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrzeugvorderseite: Liniennummer + Ziel • rechte Fahrzeugseite: Liniennummer + Ziel/Fahrtweg • Fahrzeugheck: Liniennummer 	100 % 100 % 100 %
• Klimaanlage		70 %
Umweltfreundlichkeit	Die Abgasemissionen der Fahrzeuge sollen mindestens folgende Europäische Grenzwertstufe erfüllen:	
• Abgasemission	EURO 5 und besser	45 %
Sauberkeit	Die kundenrelevanten Einrichtungen am und im Fahrzeug müssen frei von groben Verschmutzungen sein.	
Funktionsfähigkeit	Die kundenrelevanten Einrichtungen am und im Fahrzeug müssen funktionstüchtig und nutzbar sein.	
Fahrpersonal	Das Fahrpersonal muss folgende Anforderungen erfüllen:	
Kundenorientierung	<ul style="list-style-type: none"> • gepflegtes äußeres Erscheinungsbild • Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft 	
Kompetenz	Korrektes und verständliches Erteilen von Auskünften zu Fahrplan, Tarif, Linienführung, Anschlussverbindungen und wichtigen Zielen für den befahrenen Linienbereich.	

Qualitätsmerkmal	Erläuterungen	Status-Quo
Infrastruktur	Folgende Anforderungen an die Infrastruktur sind einzuhalten:	
Haltestelle	<p>Die Haltestellen sind mindestens mit folgenden Elementen auszustatten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haltestellennamen, Liniennummer, Tarifzone • Fahrplan • Tarifinformation • Liniennetzplan (soweit infrastrukturelle Voraussetzungen gegeben) <p>Die Fahrgastinformationselemente müssen für den Kunden nutzbar sein. Darüber hinaus verbessern dynamische Fahrgastinformationselemente die stationäre Fahrgastinformation an wichtigen Haltestellen. Soweit der Witterungsschutz oder die Information im Eigentum des Verkehrsunternehmens sind, soll für eine ausreichende Beleuchtung gesorgt werden.</p>	
Fahrweg	Zur Nutzung der Beschleunigungseinrichtungen sind die fahrgastseitigen Voraussetzungen (z.B. zur LSA-Beeinflussung durch die eingesetzten Busse) herzustellen und zu betreiben.	
Informations- und Leittechnik	Zur datentechnischen Abbildung des Betriebsablaufes und zur Fahrgastinformation bedienen sich die Verkehrsunternehmen eines rechnergestützten Betriebsleitsystems (ITCS). Zur Integration und Koordination des gesamten ÖPNV-Ablaufes in der Region Hannover nutzen die Busverkehrsunternehmen im GVH die gemeinsame Leitstelle Glocksee und deren Infrastruktur.	
Sicherheits- und Sonderleistungen	Sicherheitsleistungen gemäß Sicherheitskonzept (Kap. D III 5.6.3) und Angebote für besondere Zielgruppen (z.B. Mobilitätseingeschränkte).	

7.2.2 Linienbündel Umland Hannover Bus (vgl. Karte 10)

Folgender verbindlicher Handlungsbedarf wird für das Linienbündel Region Hannover Bus festgeschrieben:

Bereich Burgdorf Stadtverkehr	
Linie	Verlauf
905	Burgdorf West
907	Burgdorf Südost

Erläuterung: Der Wohn- und Einkaufsbereich Burgdorf-West entwickelt sich weiter, die Linie 905 folgt dieser Entwicklung. Daraus ergibt sich weiterer Untersuchungsbedarf. Der Stadtverkehr Burgdorf soll insgesamt in Hinblick auf die Siedlungsentwicklung und Effizienz des Angebots untersucht werden.

Bereich Lehrte Stadtverkehr	
Linie	Verlauf
964	Lehrte Ost, Süd
965	Lehrte Nord
966	Lehrte Südwest

Erläuterung: In Lehrte wurde in den letzten Jahren das Stadtverkehrsangebot überarbeitet. Eine weitere Evaluation der Maßnahmen mit evtl. Anpassungen ist weiterhin notwendig, um Angebot und Nachfrage besser aufeinander abstimmen zu können. Der Stadtverkehr Lehrte soll insgesamt in Hinblick auf die Siedlungsentwicklung und Effizienz des Angebots untersucht werden.

Bereich Barsinghausen Stadtverkehr	
Linie	Verlauf
501	Sporthotel – A Sternstraße
502	Föhrenstraße – Hans-Böckler-Straße

Erläuterung: Die durchschnittliche Besetzung liegt deutlich unter dem Sollwert. Angebot und Linienführung beim Stadtbus Barsinghausen sollen in Hinblick auf die Nachfrage, Siedlungsentwicklung und Effizienz überplant werden.

Bereich Wunstorf Stadtverkehr	
Linie	Verlauf
701	Stadtverkehr Wunstorf

Erläuterung: Der Stadtverkehr Wunstorf soll insgesamt in Hinblick auf die Siedlungsentwicklung und Effizienz des Angebots untersucht werden.

Bereich Steinhuder Meer (Wunstorf, Neustadt)	
Linie	Verlauf
710/711	Steinhude – Wunstorf
715	Wiedenbrügge – Wunstorf
830	Mardorf – Schneeren - Neustadt
835	Wunstorf – Rehburg – Neustadt

Erläuterung: Der Teilraum „Steinhuder Meer“ ist durch eine vergleichsweise komplexe

Liniennetzstruktur und die Führung der Linien 715 und 835 über das Gebiet benachbarter Aufgabenträger geprägt. Eine Überplanung in Hinblick auf mehr Effizienz des Angebots erfordert eine intensive Abstimmung mit den Nachbaraufgabenträgern. Folgende Ansätze sollen untersucht werden:

- Linie 835 im Zweistundentakt von Anfang April bis Ende Oktober,
- am Nordufer (Mardorf) Realisierung eines Stundentaktes in direkter Führung nach Neustadt,
- Überplanung der Linie 830,
- Anpassung der Linie 715 an der realisierten Nachfrage.

Bereich Neustadt Stadtverkehr	
Linie	Verlauf
801	ZOB Großer Weg
802	ZOB - Auenland
803	ZOB – Krankenhaus
804	ZOB – Julius-Leber-Straße

Erläuterung: Angebot und Linienführung im Stadtverkehr Neustadt sollen in Hinblick auf die Nachfrage, die Siedlungsentwicklung im Nordwesten und die Effizienz überplant werden.

Weitere Einrichtung von Bedarfsverkehren

Im Linienbündel Umland Hannover Bus existieren heute zahlreiche Angebote im Bedarfsverkehr (RufTaxi, AnrufSammelTaxi, RufBus), mit denen auf die geringere Nachfrage in bestimmten Bereichen und n zu bestimmten Zeiten reagiert wird.

Aufgrund der demografischen Entwicklung ist in bestimmten Bereich/Zeitlagen mit einem Rückgang der Nachfrage im Linienverkehr zu rechnen.

Es soll daher mittelfristig die Einrichtung von weiteren Bedarfsverkehrsangeboten geprüft werden.

Profilierung und Etablierung eines Premiumprodukts auf wichtigen Linien im Regionalverkehr

Mit den RegioSprinter-Linien 300, 500 und 700 bestehen in der Region Hannover Qualitätsprodukte im Regionalbusverkehr, die durch die höchste Fahrgastnachfrage aller Regionalbuslinien und eine überdurchschnittlich hohe Angebotseffizienz geprägt sind.

Um die Profilierung der bestehenden SprinterLinien noch weiter zu schärfen und um die positive Merkmale auf andere Linien zu übertragen, soll in den nächsten Jahren an der Einrichtung eines Premiumprodukts im Regionalverkehr gearbeitet werden.

Die prägenden Merkmale des modifizierten Premium-Produktes sollen sein:

- dichter Takt mindestens halbstündlich tagsüber an Werktagen einschließlich Samstag,
- Bedienung bis 23 Uhr,
- Führung in das Stadtzentrum der Landeshauptstadt Hannover oder zu einer Stadtbahnhaltestelle,
- direkte, schnelle Linienführung
- moderne Fahrzeuge mit WLAN
- sukzessive Einrichtung von barrierefreien Haltestellen,
- Dynamische Fahrgastinformation (DFI) an wichtigen Haltestellen,

- Einrichtung von sicheren Fahrradabstellmöglichkeiten an wichtigen Haltestellen zur Verbesserung des Fahrradzubringerverkehrs
- Taktfahrplan,
- eindeutiger Linienverlauf
- Einsatzmöglichkeit zum Testen innovativer Fahrzeugtechnik (neue Antriebsarten, Entwicklungen des autonomen Fahrens)

Für eine Aufwertung zu einem Premiumprodukt sind neben den Linien 300, 500 und 700 die Linien 370, 440, 640 und 650 vorgesehen.